



P R E S S E I N F O R M A T I O N

## Lamido von Tibati besucht Übersee-Museum Bremen

**Vom 23. bis zum 28. Oktober 2022 ist der Lamido von Tibati (Kamerun), Seine Majestät El Hadj Hamidou Mohaman Bello, zu Gast in Bremen. Hintergrund seines Besuchs sind rund 150 Objekte, die während der Kolonialzeit aus der Stadt Tibati und dem Palast geraubt wurden und sich heute im Bestand des Übersee-Museums befinden. Erstmals konnte er die Werke nun persönlich in Augenschein nehmen.**

**Bremen, 27. Oktober 2022** – Nachdem der Lamido von Tibati sich zu Beginn des Besuchs ins goldene Buch der Stadt Bremen eingetragen hat, konnte er in den folgenden Tagen im Schaumagazin des Übersee-Museums erstmals einen Blick auf die 1898/99 geraubten Kulturgüter werfen. Bei den Gegenständen handelt es sich um Kleidung, Schmuck, den Thron, religiöse Gegenstände wie Korane, Sattel und Zaumzeug sowie Hausinventar. Bis auf einige wenige Gegenstände befinden sich die Objekte nicht in den Ausstellungen des Übersee-Museums, sondern werden geschützt vor äußeren Einflüssen aufbewahrt.

Der Lamido zeigt sich sichtlich bewegt von den Eindrücken seines Besuchs: „In Tibati erzählt man sich von klein auf Geschichten über den Thron, den die Deutschen aus dem Palast geraubt haben. Dass ich nun, nach über 120 Jahren, der erste Lamido bin, der ihn wiedersehen kann, berührt mich sehr. Als ich mich auf den Weg nach Bremen machte, wusste ich nicht, was mich erwartet. In Kamerun befürchtete man, dass die Objekte in Deutschland schlecht erhalten, vielleicht sogar zerstört wurden. Es macht mich stolz nun zu sehen, dass das Erbe meiner Vorfahren hier im Museum mit viel Respekt behandelt wurde und dass das Schicksal von Tibati der Öffentlichkeit erzählt wird.“

Am Donnerstagvormittag gab es einen ersten gemeinsamen Austausch zwischen dem Lamido, der Bremer Senatsleitung und der Direktorin des Übersee-Museums. Gesprächsgegenstand waren mögliche Kooperationen zwischen Bremen und Tibati im Bereich der Landwirtschaft. Zur Zukunft der Sammlung im Übersee-Museum wurden weitere Gespräche vereinbart.

„Ich freue mich sehr, dass wir den Grundstein für eine zukünftige Zusammenarbeit legen konnten und damit dem Wunsch des Lamido nach einer gemeinsamen Gestaltung der Zukunft einen Schritt nähergekommen sind“, so Prof. Dr. Wiebke Ahrndt, Direktorin des Übersee-Museums.

Die ersten Gebiete an der Küste Kameruns wurden 1884 unter deutschen „Schutz“ gestellt. Immer wieder kam es im Rahmen der kolonialen Inbesitznahme zu militärischen Expeditionen. Auf einer



solchen, dem „Wute-Adamaua Feldzug“ von 1898/99, eroberte Hauptmann Oltwig von Kamptz als Kommandeur der sogenannten „Schutztruppe“ die Stadt Tibati und plünderte den Palast des herrschenden Lamido, Haman Lamu. Er erbeutete zahlreiche Objekte, die er 1902 dem Bremer Museum verkaufte.

Das Übersee-Museum untersucht im Rahmen der Provenienzforschung seit Ende der 1990er Jahren die Herkunft seiner Sammlungen. Im Rahmen der Forschungsarbeiten konnte eindeutig nachgewiesen werden, dass es sich bei den im Jahre 1902 erworbenen Objekten um die aus Tibati geraubten Gegenstände handelt. Seitdem stehen das Museum und der Lamido in engem Austausch.

### Pressefoto



© Übersee-Museum Bremen, Foto: Volker Beinhorn

### Kontakt

Übersee-Museum Bremen  
Julia Ditsch & Vanessa Roofing  
presse@uebersee-museum.de  
Bahnhofsplatz 13  
0421 160 38 104 /105  
28195 Bremen  
www.uebersee-museum.de